

Tätigkeitsbericht Verein Jugendlohn 2018

Zusammenfassung

Im März 2018 berichteten wir in einem ausgezeichnet besuchten Mediengespräch über die neuen Evaluationsergebnisse. Die Berichterstattung war sehr vielfältig und hochkarätig, es wurde in allen drei Landesteilen und über die Landesgrenzen hinaus in Italien über Jugendlohn berichtet. Mit einem Beitrag der Tagesschau in allen drei Sprachregionen wurden alle unsere Erwartungen übertroffen,

Mit 63 Veranstaltungen im Jahr 2018 informierten wir Eltern direkt über den Jugendlohn. Durch die vielen Medienmitteilungen kamen auch wieder sehr viele Eltern über die Website zu Informationen.

Dank einer Spende konnten wir einen Kurzfilm zu Jugendlohn in Auftrag geben und einige kostenlose Elternveranstaltungen anbieten, was für Elternvereine und Schulen mit wenig Geld sehr hilfreich war und sehr geschätzt wurde.

Vereinsaktivitäten

2018 durften wir die Ergebnisse der zweiten Evaluation zu Jugendlohn entgegennehmen. Nach einer ersten Evaluation des Jugendlohns durch die Hochschule Luzern 2014 gab der Verein Jugendlohn eine zweite, umfangreichere, erweiterte Evaluation des Jugendlohns bei Dr. C. Meier Magistretti, HSLU Soziale Arbeit und Dr. A. Hermann, FHNW Angewandte Psychologie in Auftrag. Der Auftrag der Studie war, die Nutzung des Website Jugendlohn zu analysieren sowie den Zugang zum Modell und die Qualität der Informationswege zu untersuchen. Weiter interessierte die Umsetzung des Jugendlohns in den Familien, die Beurteilung des Nutzens des Jugendlohns durch die Eltern, die Gründe zum Abbruch des Jugendlohns nach dessen Einführung, sowie Verbesserungspotenziale. Zur Teilnahme eingeladen wurden alle Eltern, die in den Jahren 2014 bis 2016 die Website des Vereins Jugendlohn besucht und dort ihre Email-Adresse für Download und Evaluation angegeben hatten. Die Einladung zur Online-Befragung wurde an 5'800 Personen versendet. Insgesamt haben 944 Befragte den Fragebogen vollständig und auswertbar ausgefüllt. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 16%.

Die Mehrheit der Kinder, die einen Jugendlohn erhalten, war bei der Einführung zwölf oder dreizehn Jahre alt. Bei fast allen Familien wurde im gemeinsamen Gespräch festgelegt, wie hoch der Jugendlohn ausfallen sollte. Die Höhe des Jugendlohns variiert je nach Familie und nach Umfang der Lebenskosten. Bezahlt ein Jugendlicher nahezu all seine Lebenskosten, ist der Jugendlohn höher als bei Jugendlichen, die nur Kleider und Handy selbst bezahlen. Bei 51 % der Befragten lag der Jugendlohn zwischen 100 und 200 Franken monatlich, jeder fünfte Jugendliche hatte einen monatlichen Jugendlohn zwischen 200 und 300 Franken.

Am häufigsten wird den Jugendlichen die finanzielle Verantwortung für Kleider, Schuhe, Coiffeur, Handykosten und das frei verfügbare Taschengeld übergeben. Bei mehr als der Hälfte sind zudem auch die Kosten für Schulmaterial, Hobbys, elektronische Geräte und Mobilität (Fahrrad, Moped, ÖV) im Jugendlohn enthalten.

Gewisse Ausgaben wollten Eltern bewusst in der eigenen Verantwortung behalten. Unregelmässige und seltene und somit schlecht planbare Ausgaben wurden häufig ausgeschlossen. Auch ist den Eltern wichtig, dass die Kinder nicht am falschen Ort sparen (z.B. Skiausrüstung, Musikunterricht).

Jede zweite Familie verknüpft die Einführung des Jugendlohns mit neuen Abmachungen. Mehrheitlich betreffen diese das familiäre Zusammenleben (Bsp. Das Kind darf selber bestimmen, wann es zu Bett geht). 85% halten die Abmachungen zum Jugendlohn schriftlich fest und fast alle Jugendlichen halten sich daran.

Ein Grossteil der Eltern macht die Erfahrung, dass ihre Kinder dank dem Jugendlohn lernen mit Geld umzugehen, notwendige Anschaffungen und Konsumbedürfnisse gegeneinander abzuwägen und dass sie mehr Autonomie und Selbstverantwortung in Geldfragen erwerben. Zudem werden Jugendliche nach Angaben der Eltern preisbewusster und gehen sorgfältiger mit dem eigenen Geld um.

Der Jugendlohn ist nicht nur ein Mehrwert für den Jugendlichen selber, auch die Eltern und die gesamte Familie profitieren. Der Jugendlohn entlastet die Eltern, da es weniger Konflikte um Geld gibt. Zudem wird der Ablösungsprozess früh, aber sanft und bewusst eingeleitet. Dadurch verbessert sich die Beziehung zwischen Jugendlichen und Eltern.

An einem Mediengespräch wurde am 20. März 2018 die neuen Evaluationsergebnisse einer interessierten Presse vorgestellt. Der neue Film „Jugendlohn – eine Mutter erzählt“, veranschaulichte die Ergebnisse, wie Jugendlohn funktioniert und was er in einer Familie bewirkt. Mit einem Beitrag der Tagesschau und über ... Medienartikel wurden alle unsere Erwartungen übertroffen, Der Medienbericht und einige Presseartikel sind auf der Website (Wissenswertes Medien, Evaluation) aufgeschaltet.

Die Ergebnisse der Online-Befragung waren derart spannend, dass wir eine Zusatzauswertung in Auftrag gaben. Zusätzlich zur Online-Befragung gab der Verein zwei studentische Arbeiten in Auftrag. Zum einen wurden das ersten Mal Jugendliche selbst zum Jugendlohn befragt, andererseits auch Eltern mit wenig Geld, die Jugendlohn durchführen. Diese Ergebnisse werden in einem Fachartikel 2019 erscheinen.

Dank der 2017 erhaltenen Spende der UBS-Stiftung durften wir die Erstellung eines Erklärvideos und die Durchführung von vergünstigten Elternveranstaltungen in Angriff nehmen. Die Pressearbeit hatte in der ersten Jahreshälfte viel Energie in Anspruch genommen, dass die Erstellung des Films auf die zweite Jahreshälfte verschoben wurde und die Filmlancierung 2019 stattfinden wird. Die Finanzierung von Elternveranstaltungen half verschiedenen Elternvereinen und Schulen mit wenig Geld, trotzdem einen Elternveranstaltung durchführen zu können. Insgesamt fanden 2018 63 Elternveranstaltungen statt. Neu wurde auch eine Veranstaltung im Rahmen des Zürcher Zahltags, einer gemeinsamen Veranstaltung der Schuldenprävention Zürich, youngCaritas Zürich und der Pro Juventute, durchgeführt.

Entwicklung und Sicherung der Qualität

Neben der Sicherung der Qualität der Elternveranstaltungen durch die jeweiligen Institutionen wird auch die Qualität der Informationsvermittlung in Bezug auf das Modell Jugendlohn® im Verein koordiniert. Dazu werden alle im Einsatz stehenden Referentinnen und Referenten zertifiziert und nach 3 Jahren rezertifiziert. An den Austauschtreffen, welche jährlich stattfinden, werden Erfahrungen geteilt, Wissen weitergegeben und Massnahmen zur Qualitätsverbesserung ergriffen. 2018 wurden zwei weitere Referierende zertifiziert.

Nach „Salaire Jeunesse“ 2017 nun auch „Salario giovanile“

Die Stiftung Pro Juventute hat für das Tessin die Website www.salariogiovanile.ch aufgeschaltet. Dazu wurden die Inhalte auf Italienisch übersetzt, ein Referent ausgebildet und die Unterlagen und Infomaterialien für die Italienisch sprechende Schweiz fit gemacht.

Sensibilisierung der Eltern

Der Verein verfolgt das Ziel, das Modell Jugendlohn® möglichst vielen Eltern näher zu bringen. Im Rahmen von Elternveranstaltungen zu den Themen Umgang mit Geld und Konsum, Selbstverantwortung und Verwöhnung sowie Schuldenprävention werden Eltern über das Modell Jugendlohn® informiert und befähigt, dieses in der eigenen Familie umzusetzen.

2018 wurden 63 Elternveranstaltungen durchgeführt (2017: 65 Veranstaltungen).

Pro Juventute (Stiftung und Vereine)	55 Elternveranstaltungen
Schuldenprävention Stadt Zürich	6 Elternveranstaltungen
Plusminus Basel	1 Elternveranstaltung
Weitere	1 Elternveranstaltung
Total	63 Elternveranstaltungen

8 der 63 Veranstaltungen haben in der Westschweiz stattgefunden. Zusätzlich war die Präsidentin eingeladen, an einem Webinar in Österreich teilzunehmen und kurz über Jugendlohn zu berichten – eine spannende Erfahrung. Es hatten sehr wenige Eltern am Webinar teilgenommen.

2018 haben 5088 Personen die Arbeitsblätter heruntergeladen, davon 4498 Eltern:

Downloads durch:	2018	2017	2016	2015
Mutter/Vater	4498	2801	2414	2575
Andere Erziehende/Verwandte	62	25	23	43
Kinder/Jugendliche	299	217	180	162
Fachpersonen	87	67	58	89
Lehrpersonen	112	90	67	61
Andere	30	25	26	34
Total	5088	3225	2768	2946

Downloads nach Sprachregionen:

Downloads 2018 durch:	D	F	TOTAL
Mutter/Vater	4315	182	4497
Andere Erziehende/Verwandte	60	2	62
Kinder/Jugendliche	297	2	299
Fachpersonen	83	3	86
Lehrpersonen	107	5	112
Andere	23	7	30
Total	4885	201	5086

Die Anzahl Besucher der Webseite jugendlohn.ch ist im Vergleich zum Vorjahr stark angestiegen. Die durchschnittliche Sitzungsdauer ist nicht besonders hoch, doch gibt es viele wiederkehrende Nutzerinnen und Nutzer und mit dem Download steht den Leuten ja verschiedenes Material zur Verfügung, um sich unabhängig von der Website mit Jugendlohn zu befassen.

	2018	2017	2016
Gesamtanzahl Sitzungen	39'704	22'413	18'416
Gesamtzahl Nutzer (davon wiederkehrend)	28'714 (4'967)	16'351 (3'222)	12'841 (2'751)
Gesamtzahl der Seitenaufrufe	175'723	114'144	95'134
Durchschnittliche Seitenanzahl pro Sitzung	4.4	5.09	5.17
Durchschnittliche Sitzungsdauer (mm:ss)	03:07	03:24	03:39

Schlusswort

Ein kleiner Verein, sehr unterschiedliche Institutionen - ein grosses Engagement. Wir danken unseren Mitgliedervereinen und vor allem unseren Vorstandsmitgliedern ganz herzlich für das Engagement während des ganzen Jahres. Wir freuen uns auf die Lancierung des Erklärvideos und des Fachartikels zu Jugendlohn und Eltern mit wenig Geld und auf viele weitere spannende Elternabende, die Eltern Gedankenanstösse für die Erziehung zu Konsum und Geld bringt – mit oder ohne Jugendlohn, wie es für die Familien passt. Wir freuen uns über die Anfrage neuer Institutionen, in unserem Verein mitzuwirken.

Wohlen, März 2019, Andrea Fuchs und Daniel Betschart

Anhang

Der Verein und seine Mitglieder

Der Verein Jugendlohn setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Mitglieder

Abt Urs, Entwickler Jugendlohn®

Elternbildung CH

Müller-Möhl Foundation

Plusminus, Budget- und Schuldenberatung Basel

Schuldenprävention der Stadt Zürich

Stiftung Pro Juventute

Andrea Fuchs, Psychologin

Vorstand

Andrea Fuchs (Präsidium), selbstständige Psychologin

Urs Abt (Vizepräsident), Entwickler Jugendlohn

Daniel Betschart, Stiftung Pro Juventute

Joanna Herzig, Schuldenprävention der Stadt Zürich

Stephan Reinhard, Müller-Möhl Foundation

Schlussbilanz per 31.12.2018

Konto	Bezeichnung		Aktuell
1	AKTIVEN		
10	UMLAUFVERMÖGEN		
100	Flüssige Mittel	30'171.35	
1010	Postkonto		30'171.35
TOTAL:		30'171.35	30'171.35

2	PASSIVEN		
20	FREMDKAPITAL KURZFRISTIG		
200	Lieferantenschulden / Verbindlichkeiten	15'439.35	
2000	Lieferantenschulden		15'439.35
24	FREMDKAPITAL LANGFRISTIG		
240	Fremdkapital langfristig	9'060.65	
2700	Projektkonto UBS		9'060.65
28	EIGENKAPITAL		
280	Eigenkapital	6'324.70	
2800	Kapitalkonto		6'324.70
TOTAL:		30'824.70	30'824.70

	<i>Reinverlust per 31.12.2018</i>	-653.35	-653.35
TOTAL:			30'171.35

Erfolgsrechnung per 31.12.2018 und Budget 2019

Konto Bezeichnung	Rechnung 2018		Budget 2019	
BETRIEBSERTRAG				
30 BETRIEBSERTRAG				
300 Betriebsertrag	4'360.00			
3000 Ertrag Mitgliederbeiträge		3'700.00		3700
3100 Übrige Einnahmen		660.00		1660
TOTAL	4'360.00	4'360.00	5360	5360
4 PROJEKT AUFWAND				
40 PROJEKT AUFWAND				
400 Projekt Aufwand	2'480.00			
4200 Projektarbeiten		2'480.00		3000
6 SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND				
650 Verwaltungsaufwand	4'913.35			
6531 Ausgaben Vorstand und Präsidium		1'700.00		1700
6532 Ausbildung, Zertifizierung		580.00		
6540 Sonstiger Verwaltungsaufwand		422.80		1200
6570 Aufwand HW/SW		2'210.55		1000
680 Finanzerfolg (betrieblich)	120.00			
6840 Bankspesen		120.00		120
8 AUSSERORDENT / BETR.FREMDER ERFOLG				
80 AUSSERORDENTLICHER ERFOLG				
800 Ausserordentlicher Erfolg	-2'500.00			
8000 Ausserordentliche Erträge		-2'500.00		
TOTAL:	5'013.35	5'013.35	5360	7020
Reinverlust per 31.12.2018 resp. 2019	-653.35	-653.35		-1660
TOTAL:		4'360.00		5360